



**Dr. Persson Perry Baumgartinger**  
Trans\_Arts\_Culture .  
Forschen Vermitteln Beraten Kuratieren  
[perry.baumgartinger@univie.ac.at](mailto:perry.baumgartinger@univie.ac.at)

**#VMW Online-Frühstück**  
„Stiftungen der Zukunft denken  
auch mal queer“  
28.6.2022 9h-10.30

## Fördernde Organisationen 2008 – 2018/19

### Staatliche Organisationen

Auswärtiges Amt, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesministerium für Gesundheit, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

### Öffentliche Stiftungen

Friedrich-Ebert-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Stiftung Nord-Süd-Brücken, anonym

### Private Stiftungen

Dreilinden gGmbH\*, filia.die frauenstiftung, Hannchen-Mehrzweck-Stiftung\*, Hirschfeld-Eddy-Stiftung\*

### Zivilgesellschaftliche Organisationen

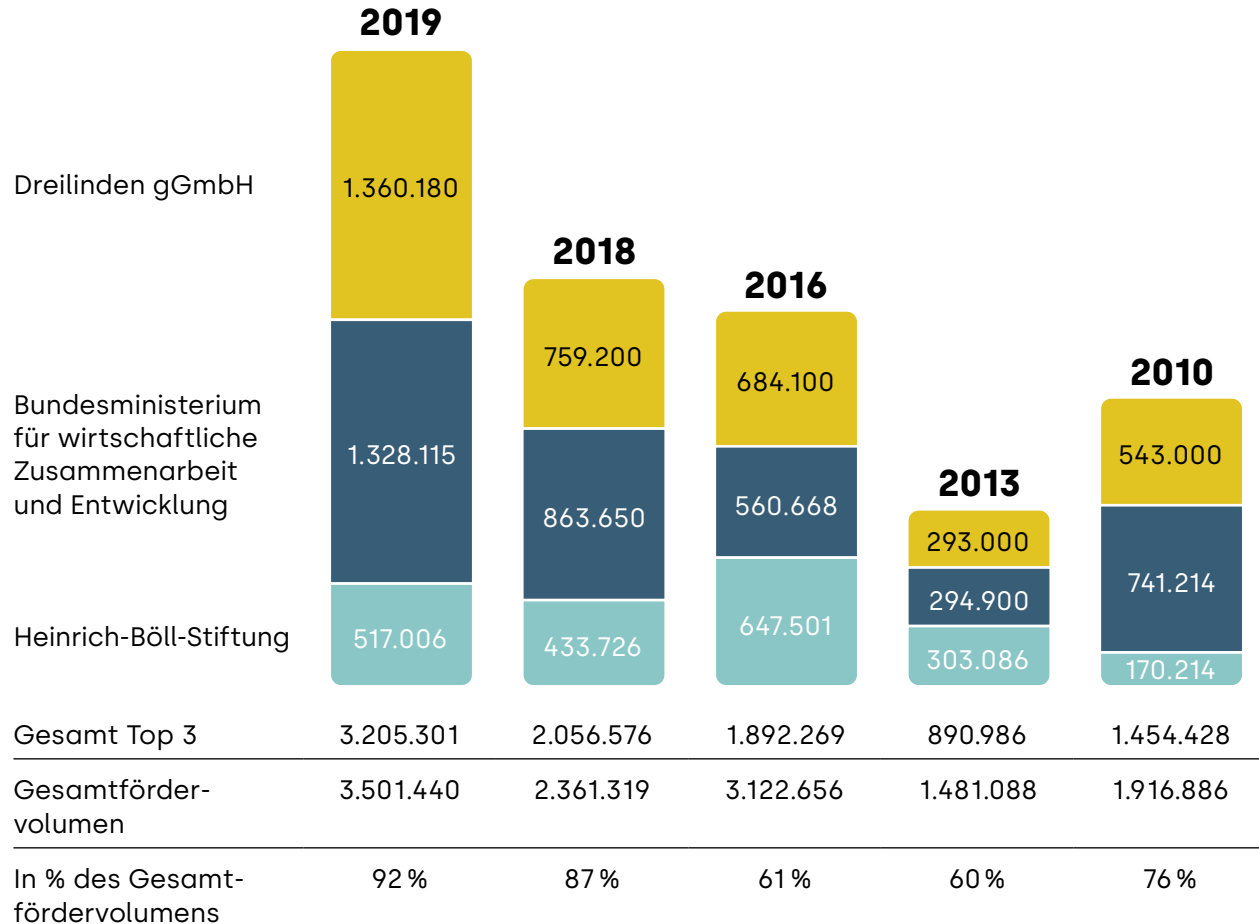
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V., Amnesty International Deutschland e.V., Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V., Brot für die Welt e.V., Christliche Initiative Romero e.V., Deutsche Aidshilfe e.V., elledorado e.V.\*, Frauenliebe im Pott e.V.\*, Fußball und Begegnung e.V. – Discover Football, Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, Kindernothilfe e.V., Lesben- und Schwulenverband Deutschland e.V.\*, Nürnberger Menschenrechtszentrum, medico international e.V., Oxfam Deutschland e.V., Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche e.V.\*, Rubicon Köln, Schwulenberatung Berlin gGmbH\*, Sonntags-Club e.V.\*, SOS-Kinderdorf International, TEDDY AWARD, terre des hommes Deutschland e.V., TGEU Transgender Europe\*, TransInterQueer e.V. (TriQ), Wigstöckel e.V., anonym

\* Davon LSBTIQA+ Organisationen

## Überblick Fördersumme, Anzahl Fördernde & Anzahl Projekte 2008 – 2018/19

- Gesamtfördersumme **2008** = **622.200 €**
- **11 fördernde** Stiftungen und Geberorganisationen
- **47 LSBTI-Projekte** im Globalen Süden und Osten
- Gesamtfördersumme **2010** = **1.916.885 €**
- **17 fördernde** Geber, incl. Regranting, staatliche Organisationen erstmals miterfasst
- **105 LSBTI-Einzelförderungen** in mehr als 30 Ländern
- Gesamtfördersumme **2013** = **1.481.088 €**
- **26 fördernde** Organisationen, tw. anonymisiert
- **>130 LSBTI Einzelförderungen**
- erstmals vorsichtige Trend-Analyse deutscher Förderungen seit 2008
- Gesamtfördersumme **2016** = **3.122.656 €**, erstmals Vergleich mit globaler Förderlandschaft
- **23 fördernde** Organisationen, tw. anonymisiert
- **124 LSBTIQ+ Einzelförderungen**
- Gesamtfördersumme **2018 & 2019** = **5.862.759 € (2018: 2.361.319 € | 2019: 3.501.440 €)**
- **21 fördernde** Organisationen, incl. Regranting (**2018: 19 | 2019: 21**)
- **>213 LSBTIQA+ Projekte (2018: >108 | 2019: >105)**
- Regranting erstmals im Globalen Süden + Osten erhoben

**Top 3 Förderorganisationen nach Fördersumme und Prozent des Gesamtfördervolumens in Euro 2019, 2018, 2016, 2013 und 2010**



## Warum nicht gefördert wurde ... (Auswahl)

1. Allgemeine Menschenrechtsarbeit wird gefördert, nicht explizit LSBTIQA+
2. Interne Maßnahmen zu LSBTIQA+ & programmatisch mitgedacht
3. LSBTIQA+ ist noch nicht Thema
4. Sehr geringe finanzielle Mittel
5. Förderung prinzipiell ja, aber keine Anträge
6. Angst um Verlust der Stammspendenklientel
7. Finanzierung von eigenen Aktivitäten, keine Förderung anderer Organisationen

## Warum nicht gefördert wurde ... (Auswahl)

### 1. Allgemeine Menschenrechtsarbeit wird gefördert, nicht explizit LSBTIQA+

- „Wir haben **keine Förderung von Projekten mit der ausschließlichen Zielgruppe von LSBTIQ.** In einigen Gesundheitsprojekten, u.a. auch mit Bezug zu HIV/AIDS, sowie in Menschenrechtsprojekten, die sich mit Minderheitenschutz beschäftigen, taucht diese Zielgruppe, neben anderen, auf. Eine eindeutige Zuordnung von Projekten unter dieser Anfrage ist daher nicht möglich.“
- „Entsprechend den Zwecken der Bundeszuwendungen und unseren Satzungsbestimmungen konzentrieren wir uns auf **generelle Aspekte der Menschenrechte**, ihre grundsätzliche Anerkennung und die politischen Rahmenbedingungen im Sinne pluralistischer Demokratie.“
- „[Unsere Organisation] unterstützt im Rahmen einiger Projekte durchaus lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen, diese Projekte sind jedoch **nicht mit expliziter Ausrichtung auf eben diese Zielgruppe** aufgesetzt. Entsprechend lassen sich auch keine Anteile der Projekte und auch keine Quantifizierung vornehmen.“

## Warum nicht gefördert wurde ... (Auswahl)

### 2. Interne Maßnahmen zu LSBTIQA+ & programmatisch mitgedacht

- „... ja, in 2018 und 2019 gab es keine direkten Projektfinanzierungen. Gleichwohl spielten **interne Maßnahmen** zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt eine wichtige Rolle. **Indirekt haben wir einige inhaltliche Bezugspunkte** aus unserer Programmarbeit eingebracht, auch wenn hier keine finanziellen Mittel zugeordnet sind.“
- „Für die [uns] ist es als Organisation fundamental, die individuelle sexuelle Orientierung zu achten und die Geschlechtsidentität jedes Kindes/jungen Menschen sicherzustellen, dass kein Kind/Jugendlicher diskriminiert wird. Diese Grundsätze sind Teil unserer **Organisations-Policies** und werden in der **programmatischen Arbeit** gelebt. Diesbezüglich wurden Projekte bereits in der Vergangenheit finanziert. Auch in Zukunft wird dies Teil der Arbeit der [Einrichtung] sein. Das Ziel in unserer praktischen Arbeit ist, Diskriminierung hinsichtlich sexueller Orientierung und Geschlechtsidentitäten zu verhindern und gleichen Respekt für alle Menschen einzufordern.“

## Warum nicht gefördert wurde ... (Auswahl)

### 3. LSBTIQA+ ist noch nicht Thema

- „Leider **deckt unser thematischer Fokus** also **den LSBTIQ-Kontext** wichtigen Bereich so **noch nicht ab**. Ich hoffe wir können zeitnah auch hier tiefer einsteigen und entsprechende Inhalt beitragen.“
- „**Im LSBTIQ Kontext sind wir konkret leider nicht aktiv**. Sehr aktiv sind wir hingegen im Bereich HIV-Prävention, Aufklärung und Betreuung im Bereich Gesundheit. Ich selbst war erst im März in unserem Projektgebiet [in] Kenia, der am stärksten betroffenen Region des Landes.“



## Warum nicht gefördert wurde ... (Auswahl)

### 4. Sehr geringe finanzielle Mittel

- „Unsere Organisation verfügt über **sehr geringe finanzielle Mittel**, wir sind seit Jahren kaum in der Lage, unsere Miete zu bezahlen geschweige denn andere Organisationen finanziell zu unterstützen. Es wird leider auch in der Zukunft so bleiben ....“
- Die LSBTI-Organisationen gaben als Hauptgrund an, **nicht genügend personelle und finanzielle Ressourcen für eine Erweiterung ihrer Tätigkeiten** zu haben. LSBTI-Organisationen, die sich auf **Mehrfachdiskriminierung, Trans\*, Inter\* und/ oder Queer** konzentrieren, sind **selten basisfinanziert** und müssen zuerst ihre Haupttätigkeiten erledigen – meistens Peer-Beratung, aber auch Sensibilisierung in Bildungseinrichtungen und der Öffentlichkeit. Sogar diese grundlegenden Tätigkeiten finden oft unbezahlt statt; hier fehlt es an langfristiger und abgesicherter institutioneller Förderung.

## Warum nicht gefördert wurde ... (Auswahl)

### 5. Förderung prinzipiell ja, aber keine Anträge

- „... doch tun wir [Förderung von LSBTIQ\* / Förderung außerhalb Deutschlands; Anm PPB], aber bisher haben wir **keinen Antrag** von dort zu **diesem Thema erhalten.**“
- „Als fördernde Stiftung können wir nicht beeinflussen, zu welchen Zielstellungen und mit welchen Zielgruppen bei uns Projekte beantragt werden. Das Initiativrecht **liegt bei den antragstellenden Organisationen.** Projekte im Bereich Schutz und Wahrung der Menschenrechte sind über verschiedene Förderprogramme, die wir verwalten, förderfähig.“

## Warum nicht gefördert wurde ... (Auswahl)

### 6. Angst um Verlust der Stammspendenklientel

- Wenn Organisationen eigene Spendenmittel verwenden, sind sie darüber hinaus abhängig von ihrem Stammspendenklientel, das sie über Jahre aufgebaut haben. LSBTI-Rechte sind auch in Deutschland durchaus umstritten, nicht nur in konservativen Kreisen. Daher **befürchten manche Organisationen, ihr Stammklientel und damit Spendengelder zu verlieren**, wenn sie sich stärker für LSBTI engagieren. Ähnliches gilt für kirchennahe und kirchliche Organisationen.

## Warum nicht gefördert wurde ... (Auswahl)

### 7. Finanzierung von eigenen Aktivitäten, keine Förderung anderer Organisationen

- Andere Organisationen fühlen sich möglicherweise auch von unserer Fragestellung nicht angesprochen. Wir fragten nach Land und Förderhöhe von Projekten, die die Förderung von LSBTIQ+ im Globalen Süden und Osten zum Ziel hatten. ... beispielsweise, dass sie keine Förderstiftung für Projekte in unserem Sinne sei. Als operative Stiftung **investiere sie ihr Budget in eigene Aktivitäten.**

## Good practice *SO*Gldarity (Stiftung EVZ)

- Regionaler Fokus (Osteuropa, postsowjetische Länder)
- Fokus auf Kooperationsprojekte (einerseits LSBTIQA+ Gruppen fördern, andererseits Brücken zur Allgemeinbevölkerung & anderen Gruppen der Gesellschaft herstellen)
- **Flexibilität** (10.000-50.000 €; bis zu zwei Jahre; bei Erfolg Verlängerung möglich)
- Förderung von hauptsächlich Personalkosten und Sachkosten
- **Zweistufiges Antragsverfahren:**
  - 1. Projektskizze (kurz, ohne Kostenplan) → Vorauswahl durch internationale Jury → Beratungsseminar in Berlin (3 Tage) .
  - 2. Projektantrag
- Relativ **engmaschige Begleitung** der Antragstellenden von Anfang an (flexibel je nach Bedarf): direkte Unterstützung der Projekte, macht zeitnahe Änderungen möglich, echtes Interesse an Wirkung und Resultaten
- **Vertrauen aufbauen** und durchgehend halten, **Dialog aufbauen**, **Kontakt auf Augenhöhe** trotz der unterschiedlichen Rollen & Gegebenheiten (die einen geben, die anderen nehmen Geld)

(Baumgartinger/Knoke, 2021, Regenbogen-Philanthropie 5, S. 43-46)

## Good practice *SOGLdarity* (Stiftung EVZ)

- **Empfehlungen**

- Zielgruppe kennenlernen
- Regionalen Kontext kennen(-lernen)
- Mehrsprachige Mitarbeiter\_innen
- Von der eigenen Hauptförderung ausgehen und auf LSBTIQA+ ausweiten
- Überlegen, wie Trägerorganisationen geschützt werden können (wenn sie aufgrund der Situation im Land stärker gefährdet sind)

(Baumgartinger/Knoke, 2021, Regenbogen-Philanthropie 5, S. 43-46)

## Mögliche Einstiegspunkte

### **Vorbereitung**

Machen Sie sich die gegenwärtige Bedeutung von LSBTI in Ihrer Organisation bewusst.

Ist LSBTI in Ihrer Organisation bereits ein Thema? In welchen Bereichen? Durchzieht LSBTI alle Ebenen Ihrer Organisation? Oder ist LSBTI ein „Randbereich“, der in der Einführung oder bei jährlichen Fortbildungen genannt wird? Welche Umsetzung folgt daraus?

### **Start**

Integrieren Sie die Interessen von LSBTI-Organisationen in die Abläufe Ihrer eigenen Organisation

Schauen Sie sich Ihr eigenes Leitbild an: Sind sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität in Ihren Antidiskriminierungsrichtlinien enthalten? Wie steht die Leitungsebene in Ihrer Organisation zu dem Thema? Wird es in internen Schulungen angesprochen? Auch außerhalb von Schulungen zu Gender-, Diversity- und Menschenrechten?

(Baumgartinger/Knoke, 2014, Regenbogen-Philanthropie 3, S. 37; vgl. auch Funders for LGBTQ Issues, A Global Gaze, 2011)

## **Mögliche Einstiegspunkte (Fortsetzung)**

### **Gehen Sie in Kontakt mit Ihren Partnerorganisationen**

Unterstützen Sie bereits Menschenrechtsorganisationen, die LSBTI-Interessen in ihre Arbeit integrieren könnten oder dies bereits mit anderen Fördermitteln tun? Arbeiten Sie mit Organisationen zusammen, die im Rahmen ihrer Arbeit LSBTI-Interessen integrieren könnten oder dies bereits tun? Inwieweit berücksichtigen Partnerorganisationen in den Bereichen reproduktive Gesundheit und HIV/Aids-Prävention die Interessen von LSBTI? Inwieweit in den Bereichen Armut, Migration und Jugend oder Alter?

### **Erkennen Sie Expertise an und unterstützen Sie diese**

Möglicherweise binden einige der von Ihnen geförderten NGOs vor Ort das Thema LSBTI in ihre Arbeit bereits ein.

Welche lokalspezifischen Einstiegspunkte können sie Ihnen nennen? Wo herrscht weiterer Förderbedarf? Haben Sie darüber hinaus selber Kontakte zu lokalen LSBTI-Organisationen? Wie können Sie eine Vernetzung der Organisationen untereinander unterstützen?

(Baumgartinger/Knoke, 2014, Regenbogen-Philanthropie 3, S. 37; vgl. auch Funders for LGBTQ Issues, A Global Gaze, 2011)



# Danke für eure Aufmerksamkeit!

**Dr. Persson Perry Baumgartinger**

Trans\_Arts\_Culture .

Forschen Vermitteln Beraten Kuratieren

perry.baumgartinger@univie.ac.at

**Weitere Informationen zu den Studien**  
findet ihr auf den Websites von:

- Dreilinden gGmbH [www.dreilinden.org](http://www.dreilinden.org)  
(unter Downloads)
- Deutsches Institut für Menschenrechte  
[www.institut-fuer-menschenrechte.de](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de)  
(Suchwort "Regenbogen-Philanthropie")

